

Finanzkommunikation

Autor(en): **Piller, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Finanzkommunikation

Die finanziellen Rahmenbedingungen in der öffentlichen Verwaltung haben sich namentlich in den Neunzigerjahren und zu Beginn des neuen Jahrtausends deutlich verschlechtert. Die Verschuldungen sind in bisher unerreichte Höhen geschneilt. In der Folge wurden Sparprogramme und gesetzliche Rahmenbedingungen zur Eindämmung des Schuldenwachstums bis hin zum Schuldenabbau erarbeitet und umgesetzt.

René Piller

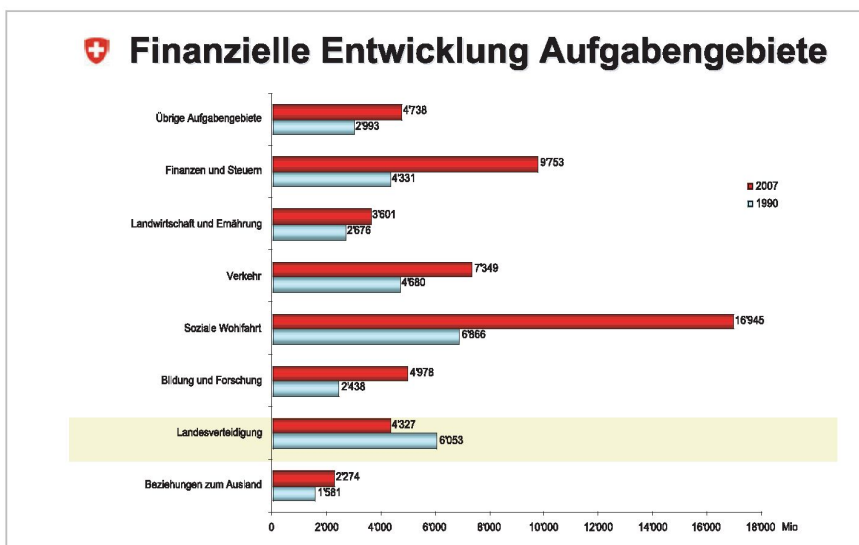
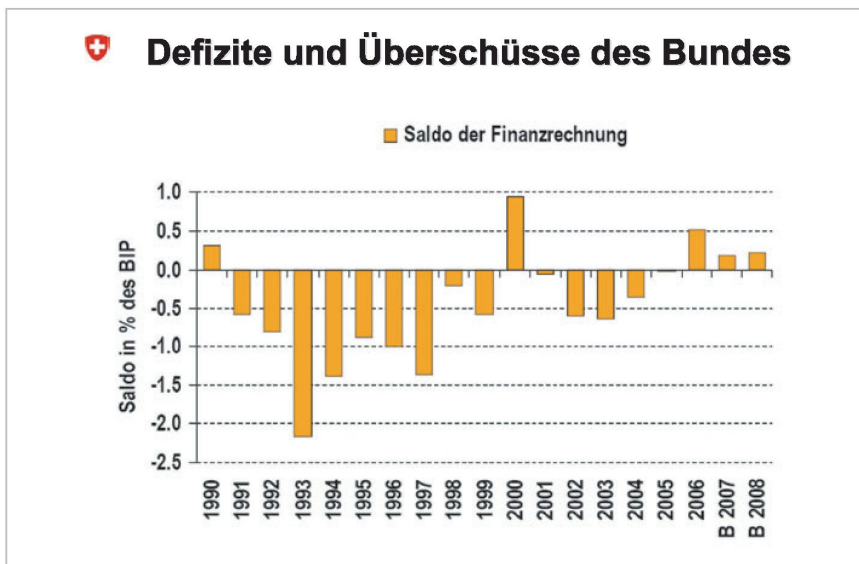
Auf Bundesstufe wurden die ersten namhaften Einsparungen mit dem Stabilisierungsprogramm 1998 eingeleitet. Mit den Entlastungsprogrammen 2003 und 2004 sowie der vom Volk angenommenen Schuldenbremse folgten weitere Schritte zur Abschwächung des Schuldenanstiegs.

Als flankierende Massnahmen wurden bei den jährlichen Budgetprozessen weitere gezielte Kürzungen vorgenommen und nötigenfalls eine Kreditsperre angeordnet. Zurzeit werden die richtungweisenden Schritte für die Umsetzung der Aufgabenüberprüfung eingeleitet.

Wie in anderen Ausgaben der ASMZ bereits wiedergegeben, wurden bei diesen

Bemühungen zur Sanierung und Stabilisierung des Bundeshaushalts die Mittel für die Landesverteidigung und damit für die Armee besonders gekürzt. In der Folge geht es daher nicht darum, die vom VBS insgesamt abverlangten Kürzungen in Milliardenhöhe und deren Konsequenzen nochmals aufzuzeigen. Da in den Medien jeweils verschiedene Zahlen unter verschiedenen Definitionen kommuniziert werden, sollen in der Folge die Unterschiede der verschiedenen Begriffe und die momentan massgebenden Werte dargestellt werden.

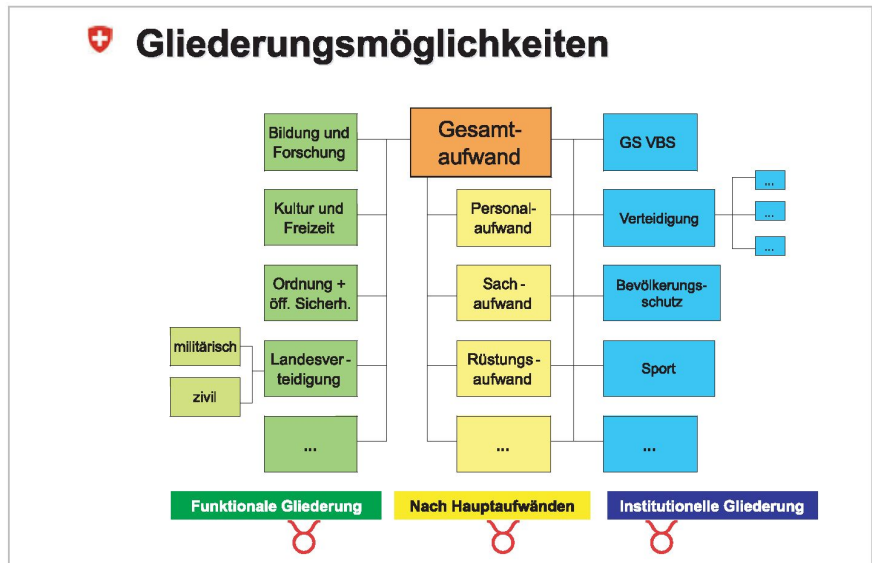
Die Bundesrechnung kennt seit jeher verschiedene Blickwinkel auf seine Ausgaben und Aufwände. Ähnlich der betriebswirtschaftlichen Kosten- und Leistungsrechnung gibt das Gliederungsmodell Antworten auf die Fragen, was für Aufwände (Hauptaufwandgruppen), wo (institutionelle Sicht) und wofür (funktionale Sicht) angefallen sind (Staatsrechnung) oder entstehen werden (Voranschlag und Finanzplan). Je nach Auswertung ergeben sich daraus verschiedene Zahlenwerte. Jede daraus resultierende Kennzahl oder Teile davon kann der Verwaltung, der Regierung oder dem Parlament als Führungsgrösse dienen. So erlässt der Bundesrat beispielsweise mit den jährlichen Budgetweisungen nicht nur Aufwandhöchstwerte pro Departement (institutionelle Sicht), sondern lässt in seinen Weisungen auch jeweils Vorgaben für die Hauptausgabengruppe «Personal» einfließen. Die budgetvorberatenden Finanzkommissionen prüfen unter anderem die Zuwächse der Hauptausgabengruppen (Personal-, Sach- und Rüstungsaufwand sowie die Investitionsausgaben) und beantragen gegebenenfalls den Eidgenössischen Räten entsprechende Kürzungen. Für die Aufgabenüberprüfung orientiert sich die Verwaltung und Regierung an der funktionalen Gliederung. Bei diesem Projekt sieht der Bundesrat für die Landesverteidigung (militärische Landesverteidigung und Nationale Sicherheitskooperation «zivil») einen maximalen durch-



schnittlichen Zuwachs bis 2015 von 1,5 Prozent pro Jahr vor. Die Beschränkung verlangt vom VBS wiederum Massnahmen in den vom Bundesrat anfangs Juni 2008 ins Auge gefassten Reformstossrichtungen.

Das VBS ist in der Kommunikation der finanziellen Werte und Entwicklungen nicht alleine. Namentlich das Eidgenössische Finanzdepartement tritt regelmässig mit Zahlenwerten an die Öffentlichkeit. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Bundesverwaltung und das Departement laufend verändern. Durch die Anpassungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen, Prozessen und Strukturen müssen auch die finanziellen Führungsstrukturen angepasst werden. Mit der Umsetzung des Projekts VBS XXI bzw. dem Wandel des EMD in das Mehrthemendepartement VBS auf den 1. Januar 2004 wurde zwar die grösste strukturelle Anpassung auch im Rechnungswesen vorgenommen. Die Einführung des Neuen Rechnungsmodells des Bundes (NRM) hat jedoch unter anderem auch zu Verschiebungen in Kennzahlenreihen geführt. Wenn finanziell nicht ganz so spektakulär führ(t)en auch die Übernahmen von Aufgaben von anderen Departementen (z.B. für die ausserordentlichen Schutzaufgaben der Kantone oder Eigenversicherung Motorfahrzeuge Bund) zu Veränderungen im Zahlengefüge. Dadurch werden Mehrjahresvergleiche erschwert und Zielgrössen aus Vorjahren müssen laufend revidiert werden.

Das finanzielle Abbilden von Vergangem und Geplantem war und bleibt spannend. Ebenso die unverändert grosse Herausforderung des VBS die geforderten Leistungen und Ziele in den engen finanziellen Rahmenbedingungen zu erfüllen. So hoffen wir gerne, mit den knappen Beschreibungen Orientierungshilfen bei der Interpretation von Zahlenangaben bieten



Finanzielle Eckwerte Staatsrechnung 2007

Institutionelle Sicht:

- Ausgaben VBS 4.56 Mrd
- Ausgaben Verteidigungsbereich (inkl. militärische Immobilien) 3.92 Mrd

Funktionale Sicht:

- Ausgaben des Bundes für die Landesverteidigung 4.32 Mrd
- Ausgaben des Bundes für die militärische Landesverteidigung 4.23 Mrd

Begriffsdefinition «Ausgaben» = finanzierungswirksamer Aufwand aus Erfolgsrechnung und finanzierungswirksame Ausgaben aus Investitionsrechnung.

zu können. Bei Fragen nehmen Sie ohne Weiteres Kontakt mit uns auf. Natürlich steht Ihnen auch unsere Homepage www.vbs.admin.ch offen. Das zentral geführte Finanzglossar finden Sie unter www.efv.admin.ch.



René Piller
MBA Integrated Management FH
Stv. Chef Finanzen VBS
3032 Hinterkappelen



Wo ist Ihr Vermögen noch sicher?

...Richtig – Bei Ihnen zu Hause!

Voraussetzung?

...Richtig – geschützt in einem sicheren Tresor von WALDIS!



WALDIS Tresore AG | 8153 Rümlang | Tel. 043 / 211 12 00 | info@tresore.ch



Geoprotecta

1. Schweizer Fachmesse für integrales Risikomanagement von Naturgefahren und Klimafolgen

St. Gallen, 13. – 15. November 2008

Öffnungszeiten

- Donnerstag, 13. und Freitag, 14. November 2008: 9 – 18 Uhr
- Samstag, 15. November 2008: 9 – 17 Uhr

Messeangebot

Fachmesse

- Prävention
- Vorsorge
- Einsatz
- Instandstellung/Wiederaufbau
- Zulieferer

Fachtagungen und Fachreferate

Sonderschauen und Produktdemonstrationen
Tag für Publikum und Einsatzkräfte

www.geoprotecta.ch > OnlineTicket



Ihr Spezialist für gute Kommunikation bei grossem Umgebungslärm.

RACAL
ACOUSTICS



sibalco

Erzeugnisse für Elektronik, Elektrotechnik und Apparatebau

Sibalco AG – Birmanngasse 8 – CH-4009 Basel
Tel +41 (0)61 264 10 10 – Fax +41 (0)61 264 10 15
info@sibalco.ch – www.sibalco.com



Unser Hochdruck macht Eindruck

Unsere Hochdruck-Feuerlöscher speziell für:

- Polizei
- Feuerwehren
- Sicherheitskräfte
- Industrie
- Handel
- Gewerbe
- Gastronomie



HNE Technologie AG • Kurzes Geländ 8a • 86156 Augsburg
Tel. 0821/ 720 47 70 • Fax 0821 720 47 99
www.hne-ag.com

